

★ DIE ZWEITE MEINUNG ★

# Pflegen *Silikone?*

*Zwei Meinungen, ein Thema: In unserer neuen Serie diskutieren zwei Experten – dieses Mal über Sinn und Unsinn von Silikon in der Haarpflege*

NICOLA VIDIC



**G**lanz und Geschmeidigkeit oder doch eher ungesunde Versiegelung? Kaum ein Inhaltsstoff in der Haarpflege polarisiert so wie Silikone. Für die einen sind sie ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Formulierungen, für die anderen nichts weiter als Kunststoffe, die der Kopfhaut schaden. Wir haben die Münchner Friseur Stefan Pauli und Rainer Hauber, gebeten, zu diesem Thema Stellung zu beziehen.  
*Zuerst einmal: Was sind Silikone überhaupt und welche Wirkung haben sie auf das Haar?*

STEFAN PAULI: Silikon ist der Überbegriff für eine ganze Wirkstoffgruppe. Es gibt langkettige und kurzkettige Silikone, Silikone für Hitzeschutz und solche, die das Haar leichter kämmbar machen. Sie wirken ganz gezielt dort, wo das Haar Schutz braucht – außen an der Schuppenschicht. Wenn sie an den richtigen Stellen angelagert sind, sorgen sie für Glanz, bessere Kämmbarkeit und dafür, dass das Haar insgesamt stabiler wirkt.

RAINER HAUBER: Stimmt, sie sorgen für Glanz und Geschmeidigkeit – aber sie pflegen nicht. Es ist



**RAINER HAUBER** ist Friseur und Betreiber von *Hauber, The Organic Hair Salon* in München. Seine Spezialität sind Schnitt, Strähnen und Pflanzenhaarfarben. In seinem Salon setzt er auf Haarkosmetik auf biologischer und pflanzlicher Basis und arbeitet nur mit recycelbaren Materialien.

STEFAN PAULI ist Inhaber des *Salon Pauli* in München. Der Friseur ist auf Highlights, moderne Farbtechniken individuelle Haarschnitte und die *Analyse von Kopfhaut und Haaren* spezialisiert. Er arbeitet mit den Produkten von *Kérastase* und *Shu Uemura*.



wirklich nur ein schneller optischer Effekt. Silikone sind wie Make-up fürs Haar. Es sieht schöner aus, wird aber nicht repariert. Silikone sind im Grunde nichts anderes als Kunststoff und werden meist aus Erdöl gewonnen.

*Sind sie deshalb so umstritten?*

SP: Der schlechte Ruf entstand vor allem dadurch, dass Silikone in sehr günstigen Produkten massenhaft eingesetzt wurden, etwa in den klassischen Zwei-in-eins-Shampoos. Diese enthielten oft kaum echte Pflegestoffe. Das Haar wurde glatt und schwer, aber nicht wirklich gepflegt. Das ist jedoch kein Argument gegen Silikone, sondern gegen schlechte Produkte. Richtig eingesetzt und nicht als einziger Inhaltsstoff sind sie für mich ein klares Qualitätsmerkmal professioneller Formulierungen. Sie ersetzen Pflege nicht, sondern ergänzen sie sinnvoll.

*Ein häufiger Kritikpunkt ist der sogenannte Build-up-Effekt, bei dem sich immer mehr Silikon anlagert und Haar und Kopfhaut verstopft. Passiert das wirklich?*

RH: Man muss sich das vorstellen wie eine Silikonfuge im Badezimmer: Wenn die einmal dicht ist, geht da nichts mehr durch. Genauso lagern sich Silikone Schicht für Schicht auch auf Haar und Kopfhaut ab, verstopfen die Poren und können Juckreiz oder Reizungen verursachen.

SP: Leichte Ablagerungen entstehen auf Dauer nicht nur durch Silikone, sondern auch durch Pflegewirkstoffe, Kalk oder Metalle aus dem Leitungswasser. Deshalb empfehle ich immer wieder zwischendurch tiefenreinigende Rituale.

*Können diese Ablagerungen die Aufnahme von Pflegestoffen blockieren?*

SP: So dicht kann man das Haar gar nicht machen. Silikone wirken nicht wie eine Plastikfolie. In hochwertigen Formulierungen sind alle Wirkstoffe so aufeinander abgestimmt, dass das Haar die Pflege aufnehmen kann und danach versiegelt wird.

RH: Bei nicht-wasserlöslichen Silikonen passiert genau das: Da kommt irgendwann gar nichts mehr durch. Keine Pflegestoffe, nichts – das habe ich im Salon alles schon gesehen.

*Schädigen Silikone die Haare also sogar?*

RH: Langfristig ja. Wenn sich immer mehr Schichten überlagern und nichts mehr ins Haar eindringen kann, passiert genau das Gegenteil von dem, was man eigentlich erreichen will. Die Haare werden schwer, glanzlos, nehmen keine Feuchtigkeit mehr auf und können dadurch sogar brüchig werden. Deshalb bin ich total gegen Silikone. Man braucht sie nicht – und sie belasten Mensch und Umwelt.

SP: Wenn man silikonhaltige Produkte absetzt, fühlt sich das Haar oft schlechter an. Dann denkt man, die Silikone hätten es geschädigt – dabei haben sie es vorher nur geschützt.

*Für welche Haartypen sind Silikone besonders sinnvoll?*

SP: Vor allem stark belastetes Haar profitiert. Koloriertes, blondiertes, gestyltes Haar, das Sonne, Hitze und Kälte ausgesetzt ist, ist oft porös. Hochwertige Silikone gleichen die geschädigte Schuppenschicht aus und schützen das Haar nach außen hin. Bei mechanischer Belastung durch Bürsten, Styling und Hitze reduzieren sie die Reibung, die das Haar sonst immer weiter aufrauen würde.

*Können natürliche Alternativen Silikon ersetzen?*

RH: Natürliche Silikone gibt es nicht. Die Naturkosmetik setzt stattdessen auf nährende Pflanzenöle und -butter, wie Argan-, Kokos- und Jojobaöl und Sheabutter, außerdem sogenannte hydrolysierte Pflanzenproteine und moderne, grüne Pflegestoffe aus der Bio-Technologie. Diese sorgen für ein seidiggeschmeidiges Finish und intensive Pflege – mit dem Unterschied, dass es sich nicht nur um einen optischen Effekt handelt. Nach vier Wochen, bei stark geschädigtem Haar eher nach sechs Wochen, sieht man die Ergebnisse.

SP: Öle funktionieren im Prinzip ähnlich, aber nicht in allen Bereichen. Vor allem beim Hitzeschutz sind sie Silikonen nicht ebenbürtig.

*Welchen Mythos über Silikone in der Haarpflege möchten Sie gerne aufklären?*

RH: Dass sie ein Wunderwirkstoff sind. Das sind sie nicht – es ist und bleibt Kunststoff.

SP: Dass sie das Haar hermetisch abschließen. In Kombination mit regelmäßiger Tiefenreinigung und Pflege sorgen sie für schönere und gesündere Haare.